

75. Jahrgang

April 2023

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord

BLICKO

im Blick



Update aus der Fraktion

Themenvolle Bezirksversammlung S. 4

Ein Jahr Zeitenwende

Mitgliederversammlung mit Niels S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 4. April, 18.00 - 19.00 Uhr! (vor der Mitgliederversammlung), in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'
Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Agata Klaus oder Gabor Frese

SPD Eimsbüttel-Nord - Mitgliederversammlung:

Dienstag, den 4. April um 19.00 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31. In einer weiteren Veranstaltung zum Themenbereich 'Krieg in der Ukraine und Zeitenwende' diskutieren wir mit dem Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten **Niels Annen**

AG 60plus Eimsbüttel:

Donnerstag, den 27. April um 10.00 Uhr, Vorstandssitzung und Mitgliedertreffen, AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11

Frohe Ostern



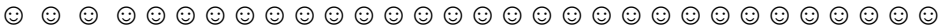
Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im April 2023, besonders denen ab 60 Jahre und mit rundem Geburtstag:

Anne Moderegger wird am 1. April 70 Jahre alt

Renate Müller wird am 2. April 75 Jahre alt

Heinz Jürgen Lehmann wird am 8. April 88 Jahre alt



**EIMSBÜTTEL
NORD**

SPD

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,



Endlich Frühling, endlich wieder die Sonne sehen, endlich wieder Radfahren und draußen die frische Luft genießen! Viele von uns sehnen sich nach dem langen, nassen Winter nach Frühlingsgefühlen. Wir wissen nicht, wie es Euch geht, doch bei uns mag nicht so recht die gute Laune aufkommen.

Die politische Weltlage lässt derzeit wenig Raum für Hoffnung. Eine erneute Bankenkrise erschüttert die weltweiten Märkte und lässt uns bangen, ob diese Erschütterungen sich nicht wie ein Lauffeuer auf die deutschen Banken ausbreiten könnten. Die Regularien und Vorkehrungen, die nach der Finanzkrise getroffen wurden, scheinen Wirkung zu entfalten, aber ob das auch nachhaltig so anhält, kann man zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

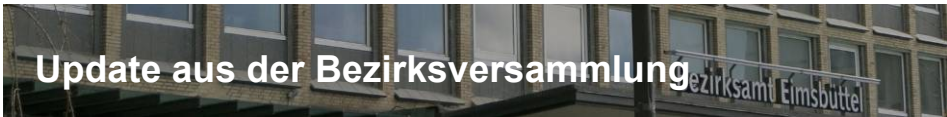
Der Angriffskrieg auf die Ukraine nimmt immer größere Ausmaße an. Wladimir Putin lässt nun auch taktische Atomwaffen in Belarus stationieren. Es ist ein Horrorszenario, dessen Ausgang mit jedem Tag ungewisser wird. Auch hier fällt es schwer, sich Hoffnung auf ein rasches Ende dieses Konflikts zu machen. Mit jedem Tag, an dem die Gewalt eskaliert, schwindet der Glaube an einen zeitnahen Frieden.

Wir wollen Euch mit den Sorgen nicht allein lassen. Zu unseren Mitgliederversammlungen laden wir regelmäßig Expert*innen ein, um mit ihnen gemeinsam die Lage besser bewerten zu können und nach Lösungen zu suchen.

Am 4. April findet die Mitgliederversammlung mit unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen statt. Wir werden die oben angesprochenen Themen anreißen und Niels um seine Einschätzung bitten (siehe den Artikel auf S. X). Davor habt Ihr die Gelegenheit, bei der Vorstandssitzung unseres Distrikts dabei zu sein. Diese ist für alle Parteimitglieder öffentlich. Thema dieses Mal: die Neuwahlen in unserem Distrikt. Vielleicht habt auch Ihr Lust, Euch im neu zu wählenden Vorstand zu beteiligen und unsere Parteiarbeit mitzugestalten – Es lohnt sich!

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktsvorsitzende



Update aus der Bezirksversammlung

Die Moorweide

Der Deutsche Evangelische Posaumentag (DEPT) darf im Mai 2024 sein zwei-stündiges Eröffnungskonzert auf der Moorweide geben. Zunächst wurde eine Mehrheit gegen den Antrag zu dieser Veranstaltung in der Bezirksversammlung erwartet. Letztlich erhielt er doch die mehrheitliche Zustimmung.

Die Bedenken drehten sich um einen Bezirksversammlungsbeschluss, der besagt, dass auf der Moorweide keine kommerzielle Nutzung stattfinden soll, um die Grünanlage zu schützen und den Bürgern die Fläche als Erholungs- und Freizeitstätte zu bewahren. Doch der DEPT ist keine kommerzielle Veranstaltung: Er findet nur aller acht Jahre und stets an wechselnden Orten statt. Für die Stadt Hamburg ist es ehrenvoll, eine solch große Veranstaltung zu beherbergen. Auf der Moorweide selbst wird lediglich das Eröffnungskonzert stattfinden – übrigens unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Aktuell gibt es zudem einen Senatsbeschluss, auch dem Zirkus Roncalli 2023 eine einmalige Nutzung auf der Moorweide zu erlauben. In der Bezirksversammlung Eimsbüttel wurde eine solche Nutzung mehrheitlich abgelehnt.

Öffentliches WC

Immer wieder fordern wir, im Bereich der Osterstraße und des Unna-Parks ein öffentliches WC zu bauen. Die zuständige Stadtreinigung lehnt den Bau im oder am Park regelmäßig ab. Deren Argumente sind bemerkenswert. So wird von fehlender Sozialkontrolle, möglichem Vandalismus u.ä. gesprochen. Früher gab es eine WC-Anlage direkt am Parkzugang neben dem ehemaligen Adda-Eis. Sie wurde vor rund 10 Jahren abgerissen. Das Gebäude war nicht mehr zeitgemäß und in einem schlechten baulichen Zustand. Einen Ersatz dafür gibt es jedoch bis heute nicht. Am ehemaligen Standort ist eine Rampe neben den Treppenstufen als Zugang zum Unna-Park gebaut worden. Inzwischen hat sich eine Initiative gebildet, die auf eine schnelle Lösung des Toilettenproblems drängt und den Bau einer öffentlichen Toilette fordert.

Straßenschilder

Es gibt die Idee, an den Masten von Straßenschildern kleine Zusatzschilder anzubringen, die in Brailleschrift weitere Hinweise auf den Straßennamen und ggf. Erklärungen für eine Querung geben können, z. B. ob es eine Sprunginsel ist oder zur Länge des Weges.

Diagonalquerung Osterstraße/Heußweg

Wir als SPD-Fraktion haben in der Bezirksversammlung eine Veränderung der Fußgängerüberwege an der Kreuzung Osterstraße/Heußweg beantragt. Es soll geprüft werden, ob eine solche Straßenquerung für Fußgänger in Hamburg Eimsbüttel geben kann. Die Idee ist angelehnt an eine große Kreuzung in Tokio, bei der gleichzeitig für alle Fußgänger „grün“ gilt. Wir hatten im Blickpunkt bereits darüber berichtet.

90 Jahre später

Gedenktafel zum 2. Mai: An diesem Tag gedenken wir der Zerschlagung der freien Gewerkschaften im Deutschen Reich durch die Nazis. Auch die damaligen Bewohner unseres Stadtteils waren stark betroffen: viele Arbeiter:innen wohnten hier mit ihren Familien, die sich in der Arbeiterbewegung oder in den linken Parteien engagierten. Im Luruper Weg hängten die Bewohnerinnen ihre roten Betten auf die Balkone oder aus den Fenstern, um damit ihren Protest gegen die staatliche Gewalt auszudrücken. 90 Jahre später, soll im Luruper Weg, Ecke Sartoriusstraße eine Gedenktafel an die schlimmen Ereignisse erinnern. Die Linke hat einen entsprechenden Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, den wir unterstützen.



90 Jahre später - Der Luruper Weg heute
Foto: D. Schlanbusch

Villa Lupi

Wir kennen das weiße Gebäude am Eingang zum Henry-Vahl-Park. Ursprünglich sollte es eine kulturell genutzte Einrichtung beherbergen. Leider wurde die Gebäudesubstanz vernachlässigt und die Nutzer haben mit Kunst wenig zu tun. Aktuell scheint das Gebäude als Übernachtungsstätte für Monteure zu dienen. Die SPD-Fraktion möchte die Rückabwicklung des Erbpachtvertrages, damit das Gebäude wieder vernünftig genutzt wird und tatsächlich kulturellen Zwecken dient.

Wohnungsbau im Stadtteil Eimsbüttel-Nord

Die Flächen für möglichen Wohnungsbau sind rar. Erschwinglicher Wohnraum steht kaum zur Verfügung. Die Drittmix-Lösung beginnt erst bei 25 Wohneinheiten.

In unserem Stadtteil und unmittelbar angrenzend sind nun Potentialflächen für neue Wohnung festgestellt worden, die im 2022er Wohnungsbauprogramm Eimsbüttel aufgeführt sind. So könnten an der Tiedemannstraße, Methfesselstraße, Fruchttallee, Eimsbütteler Marktplatz, Kieler Straße, Eidelstedter Weg, und der Julius-Vosseler-Straße neue Wohnungen entstehen.

Wenn wir nicht wollen, dass die Mieten immer weiter steigen, müssen mehr Wohnungen gebaut werden. Eine Ausnutzung der möglichen Bauflächen an den Magistralen ist auf jeden Fall notwendig. Bei Planungen für eine Nachverdichtung kommen schnell die Bedenkenträger zum Vorschein, die zwar Wohnungsbau wollen, aber nicht in der Nähe ihrer eigenen Wohnung... In der Bezirksversammlung sind derzeit nicht alle Fraktionen überzeugt, dass die genannten Orte zum Bebauen geeignet sind.

Ralf Meiburg, Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Mitgliederabend zur „Zeitenwende“ mit Niels Annen



Niels Annen in Moldavien Foto: Holger Tillmann

Vor gut 13 Monaten begann der Angriff russischer Truppen auf die Ukraine. Seitdem dauert der Krieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. In einer Sondersitzung am 27. Februar 2022 sprach Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Regierungserklärung von einer "Zeitenwende". Darin hieß es: "Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor." Seitdem ist mehr als ein Jahr vergangen, das geprägt war von Ungewissheit, schlechten Nachrichten und

großen Sorgen sowie gesellschaftlichen und persönlichen Kraftanstrengungen. Die Bundesregierung unter SPD-Führung hat es geschafft, viele Belastungen für die Bürger*innen durch Hilfsmaßnahmen zu vermeiden.

Deutschland hat im Rahmen seiner Bündnisverpflichtungen Waffen geliefert, zuletzt den Leopard-Panzer. Eine politische Entscheidung, die vor allem der SPD und Olaf Scholz sehr schmerzlich ist. Gerade in der Außenpolitik befinden wir uns seit Monaten auf einem schmalen Grad zwischen Bündnistreue, Eigeninteressen und einer offenen, aber zielgerichteten Diplomatie. Die SPD geht die große Aufgabenstellung gewissenhaft an. Das Für und Wider weitreichender politischer Entscheidungen wird leidenschaftlich unter allen Mitgliedern diskutiert.

Wir haben mit **Niels Annen** einen **erfahrenen Außenpolitiker** aus unseren Reihen im Bundestag. Von ihm möchten wir in der Veranstaltung eine Einschätzung der aktuellen politischen Lage und der diplomatischen Situation. Außerdem wollen wir gerne mit Euch gemeinsam im Anschluss über die Entwicklungen in den letzten Monaten, die Konsequenzen daraus und die Position der Partei zu verschiedenen Themen diskutieren. Wir freuen uns, wenn auch Du zum Mitgliederabend am **Dienstag, den 4 April, um 19:00 Uhr**, mit Niels Annen kommst und mitdiskutierst!

Til Bernstein

Feministischer März

Auch in diesem Jahr fielen zwei gleichstellungspolitische Daten beinahe zusammen. Am 8. März fand der **Weltfrauentag** statt, an dem auch diesmal wieder zu Demonstrationen für Frauenrechte und Gleichstellung in Hamburg, Deutschland und weltweit aufgerufen wurde. Für den 7. März wurde dieses Jahr der **Equal Pay Day** berechnet. Bis zu diesem haben Frauen rechnerisch gegenüber Männern durchschnittlich ohne Bezahlung gearbeitet. Der Durchschnittsverdienst von Frauen lag nach Berechnungen des Bundesstatistikamts bei 20,05 Euro in der Stunde und war damit ca. 4 Euro geringer als derjenige der Männer mit 24,36 Euro. Im EU-Vergleich steht Deutschland damit an drittschlechtester Stelle, vor Estland und Österreich.

Gerne wird bei diesem Wert darauf verwiesen, dass es sich lediglich um einen sogenannten unbereinigten Unterschied handle, da Faktoren wie die unterschiedliche Berufswahl und schlechtere Bezahlung von Teilzeitkräften eine Rolle spielen. Rechnet man Faktoren dieser Art heraus, erhält man immer noch einen Unterschied von ca. 7 Prozent, der unerklärt bleibt.

An diese Stelle gehört die Frage, wieso Branchen, die überwiegend Frauen beschäftigen, einen geringeren Durchschnittsstundenlohn aufweisen oder weshalb der Großteil der unbezahlten Care-Arbeit von Frauen verrichtet wird. Sieht man sich den durchschnittlichen Monatsverdienst an, kommen Frauen auf 2.527 Euro monatlich und Männer auf 3.713 Euro. Frauen liegen durchschnittlich also bei unter 70 Prozent des Männerverdienstes, denn Männer verrichten im Schnitt mehr Stunden pro Monat Lohnarbeit. Auffällig ist zudem, dass die Differenz des durchschnittlichen Stundenlohns steigt, je höher der Bildungsabschluss der Person ist. Frauen mit einem Master- oder vergleichbarem Abschluss verdienen 9 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen, bei Promotion bzw. Habilitation sind es sogar rund 12 Euro.

Der Verdienstunterschied hat sich in den letzten Jahren leicht angenähert. Mit Blick auf das tatsächlich verfügbare Gehalt zeigen die Zahlen auch dieses Jahr, dass, trotz der Bemühungen im Bereich der Gleichstellungspolitik noch viel getan werden muss, so wie beispielsweise mit dem kürzlich zum zweiten Mal fortgesetzten Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Senats.

Marie Marjanovic

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



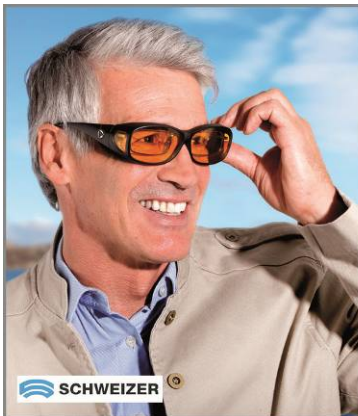
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank